

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach
Deutschland und Oosterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Ooster-
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aannahme für die nächste Nummer am 10. November 1917
Dienstag, den 6. November, abends 7 Uhr.

Inhalt: *Cacoecia costana* F. ♂ ab. *fuliginosana* ab. nov. Von Friedrich Schille, Podhorce (Galizien). — Adjektiv-Geschlechtsform bei Art-, Unterart- und Aberrationsnamen. Von Zdenko Zelezny, Brünn. — Aufstellung über die in Württemberg, Baden und Hohenzollern vorkommenden Arten der Großschmetterlinge. Von Victor Calmbach, Stuttgart. — Ichneumoniden und ihre Wirte. Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Cacoecia costana F. ♂ ab. *fuliginosana* ab. nov.

Von Friedrich Schille, Podhorce (Galizien).

Am 20. Juni dieses Jahres fing ich mit der Lampe nebst mehreren Stücken der hier gar nicht seltenen *Costana* auch ein Männchen, das in der Zeichnung sowohl als Färbung stark vom normalen abweicht. Um die prägnant auftretende Verschiedenheit der neuen Form besser hervorzuheben, gebe ich die Beschreibung eines normalen Männchens nach Kennel: Kopf, Thorax und Vorderflügel sind bleicher oder dunkler ocker-gelb bis graugelblich, von verschiedenen zahlreichen, oft sehr spärlichen und undeutlichen dunkleren Querlinien durchzogen, die auch nur als Strichelchen an der Costa und am Dorsum auftreten. Die Basis ist mitunter unscharf braungrau verdunkelt, trägt meist an der Costa einen dunkelbraunen Fleck, mitunter auch noch weitere in einer Schräglinie zum Dorsum hin angeordnete Punkte, als Andeutung einer Grenze des Basalfeldes. Die Schrägbinde beginnt schmal beim ersten Drittel der Costa und zieht bis zum zweiten Drittel des Dorsums; sie ist beim Männchen meist vollständiger als beim Weibchen basalwärts mit einer schwarzen, auf der dorsalen Mittelrippe, mit einem wurzelwärts vorspringenden Zahn versehenen Linie scharf abgegrenzt, im Costalteil dunkel schwarzbraun, weiterhin braun und saumwärts breit verwaschen, in grau übergehend und verdunkelt, öfters fast das ganze Saumfeld nach dem Tornus hin. Der Präapikalfleck ist bei beiden Geschlechtern scharf, dunkelbraun bis schwarzbraun, von schwarzen Costalhäkchen durchsetzt, die sich auch noch isoliert bis zur Spitze fortsetzen. Aus dem distalen Teil dieses Fleckes entspringt eine dem Saum annähernd parallele dunkle Linie, die in den Tornus zieht, oft nur in einem oder mehreren Fleckchen erhalten oder auch ganz verblaßt ist. Die Fransen sind einfarbig, wie die Flügelfläche, oder etwas heller, die Saumlinie oft dunkel punktiert. Die Hinterflügel sind weißlich, mit bräunlichem Anflug, besonders dorsalwärts, feinen Sprenkeln im Spitzenteil, mit gleichfarbig

helleren Fransen, die eine zarte dunklere Teilungslinie haben. Das Abdomen ist hellgrau.

Die ♂ ab. *fuliginosana*.

Von der vom ersten Drittel der Costa zum zweiten Drittel des Dorsums ziehenden Schrägbinde der strohgelben Vorderflügel ab ist der ganze Flügelteil bis an die Fransen kastanienbraun, längs des Saumes unter der Spitze etwas aufgehellt und die Grundfarbe zeigend. In dieser Verdunkelung ist ein ca. 2 mm langer und 1 mm hoher, an der Costa zwischen der Schrägbinde und dem Präapikalfleck sitzender, sowie ein ca. 1 qmm haltender, unter dem Präapikalfleck liegender Fleck der Grundfarbe übrig geblieben. Der Basalteil der Flügel ist stark dunkelbraun gesprenkelt, besonders in der Falte, welche Sprenkelung sich allmählich gegen die Schrägbinde verliert und hier die Grundfarbe freiläßt. Auch die oben beschriebenen lichten Flecke sind dunkelbraun gesprenkelt. Die Aufhellung am Saume zeigt eine ausgesprochene dunkelbraune Gitterung auf strohgelbem Grunde. Kopf und Thorax verdunkelt, besonders der letztere an den Seiten dunkelbraun. Fransen und Hinterflügel normal.

Adjektiv-Geschlechtsform bei Art-, Unterart- und Aberrationsnamen.

Von Zdenko Zelezny, Brünn.

Bezugnehmend auf den Aufsatz „Adjektiv-Geschlechtsform bei Aberrationsnamen“ von R. Heinrich, Charlottenburg, in Nr. 11 vom 1. September d. J. dieser Zeitschrift, erlaube ich mir mitzuteilen, daß im „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ (herausgegeben von der lepidopterologischen Sektion der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien 1915) die adjektivischen Varietäten- und Aberrationsnamen, denen die betreffenden Autoren, entgegen dem Geschlechte des Gattungsnamens, ursprünglich weibliche Endungen geben, wieder auf „us“, also männlich angeführt wurden. So heißt es z. B. jetzt bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Schille Friedrich

Artikel/Article: [Cacoecia costana P. s ab. fuliginosana ab. nov. 57](#)